



UBA Wissensplattform Sustainable Finance - Struktur

Wissensplattform Transformation Akteure

Handlungsfelder



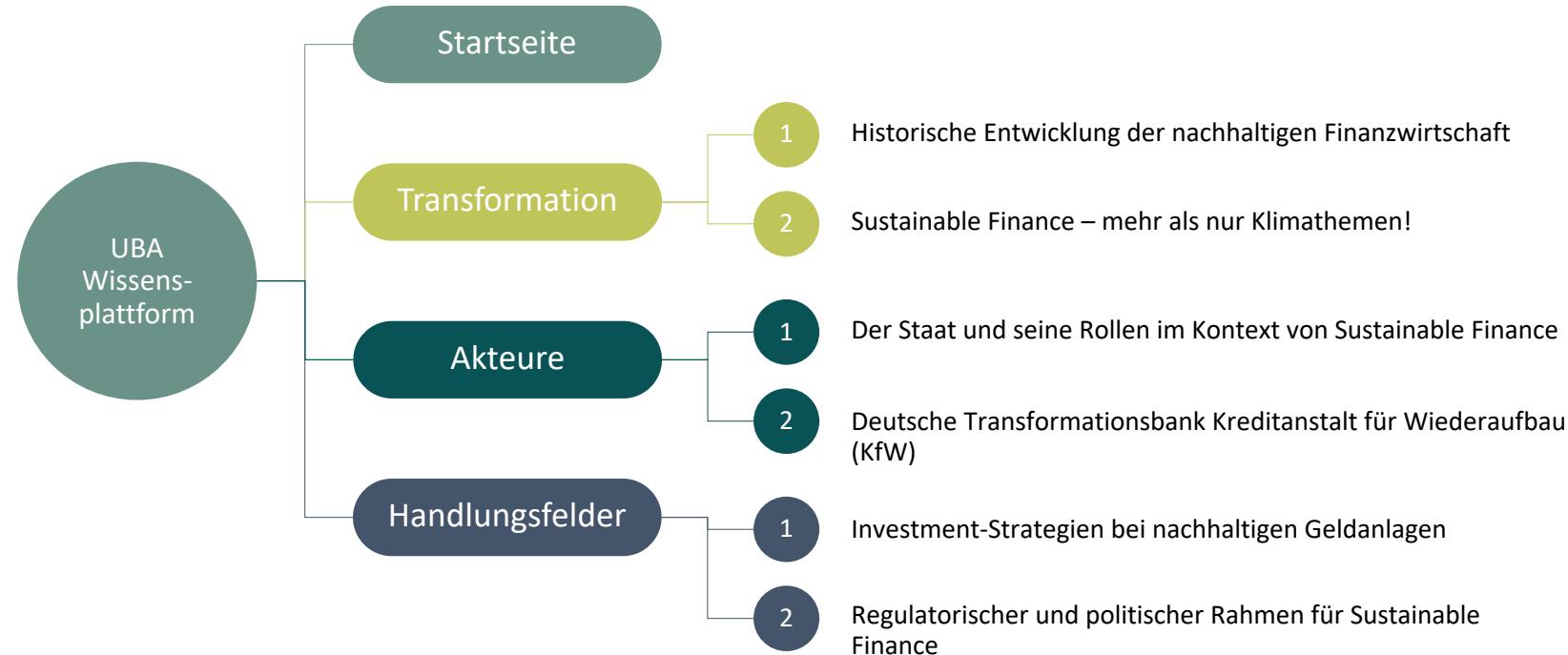
- Informationen, Ansätze, Diskussionen wissenschaftlich einordnen und strukturiert darstellen
- Sustainable Finance als komplexes, dynamisches, noch in der Entwicklung befindliches Gebiet
- Auswahl der Themen in Abstimmung mit dem UBA
- Einfacher und übersichtlicher Zugang zu aktuellen Informationen und Standpunkten



Quelle: www.abnamrocomfin.com

- Sustainable Finance verlangt neues Wissen und neue Fähigkeiten
- Qualitative Informationen und Aus-/Fortbildungsangebote zu Sustainable Finance sind noch limitiert
- Die UBA-Wissensplattform Sustainable Finance bietet wissenschaftlich fundierte Informationen
- Zielgruppe: angehende Beschäftigte in Finanzinstituten

Wissensplattform - Struktur der Seite



Transformation – Beispielhafter Aufbau einer Hauptseite



- Eine nachhaltige Transformation ist längst überfällig
- Der Finanzsektor wird politisch für die Transformation in die Pflicht genommen
- Schnittstellen von Transformation und Finanzsektor
- Hohe Kosten der Transformation
- Riskante Wechselbeziehungen von Umwelt und Unternehmen
- Herausforderung und Chancen vor dem Hintergrund der Transformation

Sustainable Finance – mehr als nur Klimathemen!

Gründe für die Dominanz des Klimathemas

Zunächst ist der Klimawandel, inklusive seiner Ursachen und seiner existenzbedrohenden Konsequenzen, bereits seit langer Zeit vergleichsweise gut erforscht. Es gibt es eine gute Datengrundlage, die den Zusammenhang von Treibhausgasen, die durch menschliche Aktivitäten verursacht werden, und der Klimaerwärmung belegen. Außerdem sind diese Treibhausgase vergleichsweise einfach zu messen.

Damit ist das Thema vergleichsweise **einfach zu verstehen und zu behandeln**, da es vor allem eine Ursache über alle Branchen und Aktivitäten hinweg gibt: Den Ausstoß von Treibhausgas-Emissionen durch wirtschaftliche Aktivitäten, den es zu begrenzen gilt.

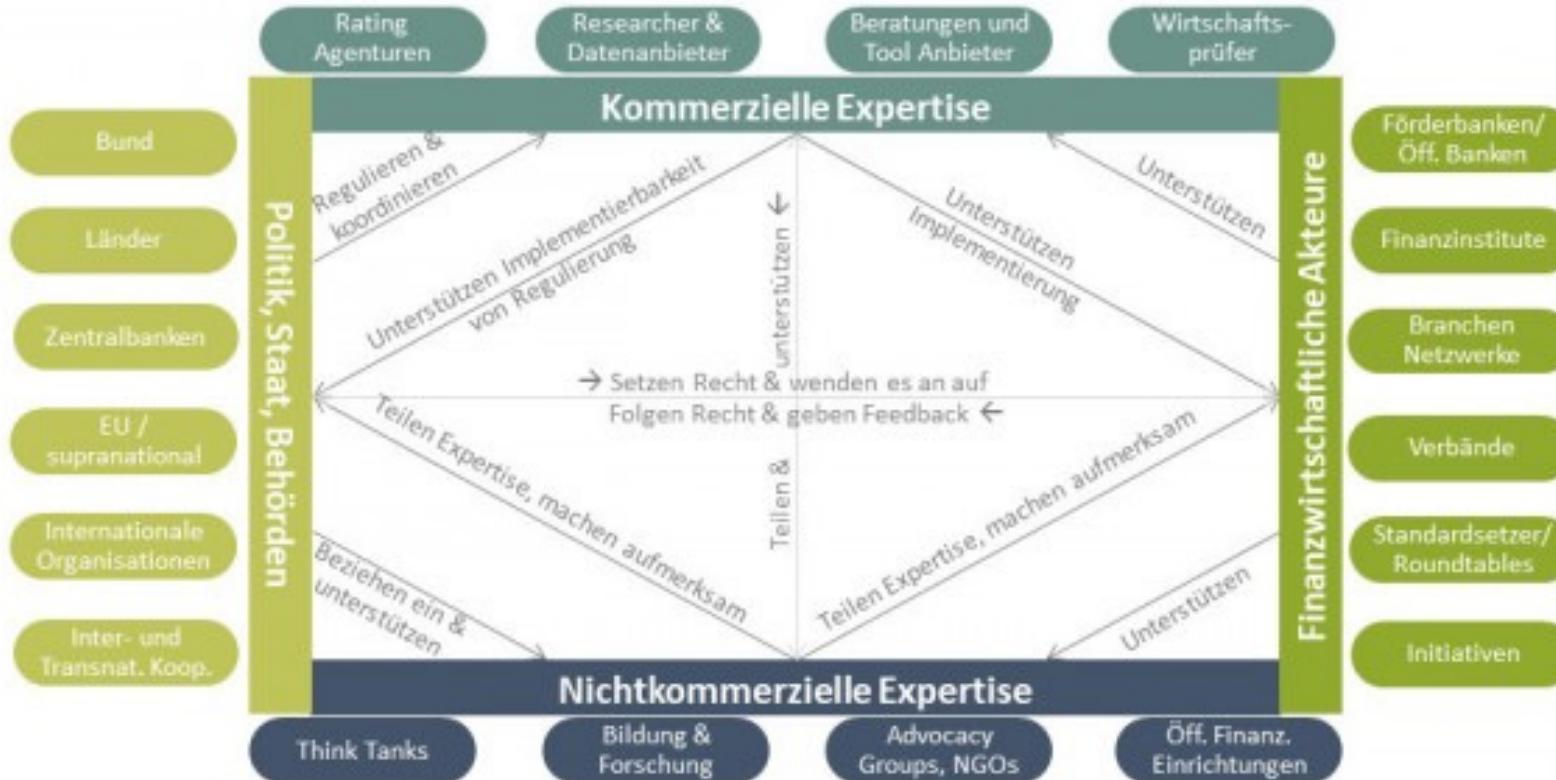
Historische Entwicklung der nachhaltigen Finanzwirtschaft

Trend zum Mainstreaming von Sustainable Finance

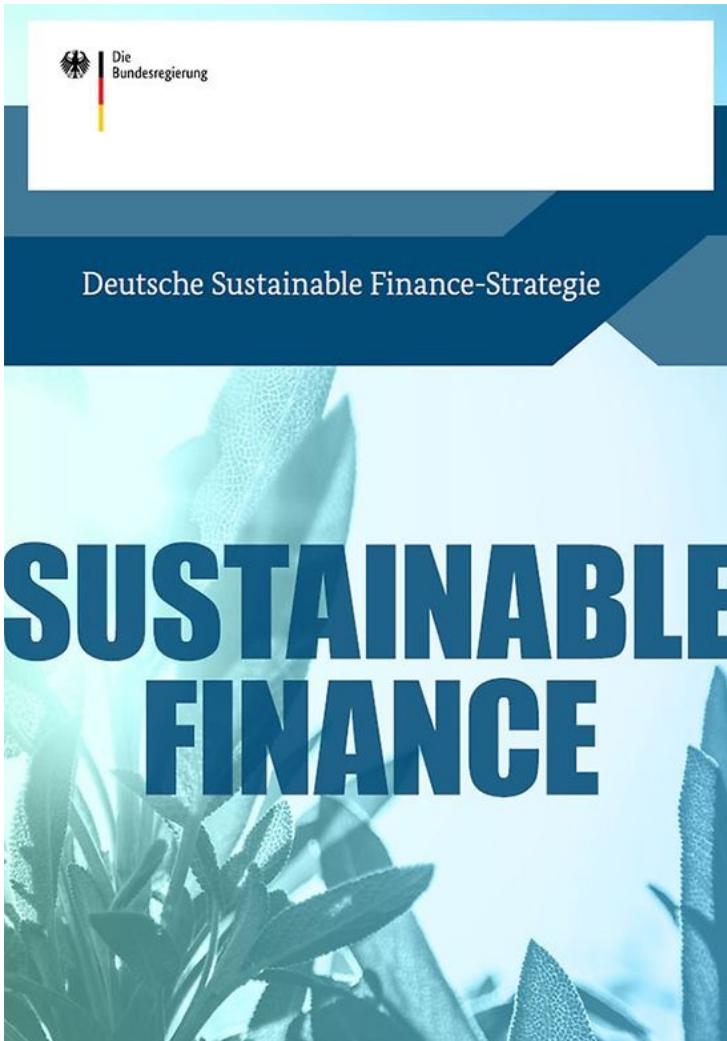
Pioniere und „early adapters“ haben in den vergangenen Jahren das Thema Sustainable Finance bereits in einen Teil ihrer Geschäftsprozesse und -abläufe integriert und somit gezeigt, dass es rentabel ist. Nun breitet sich das Thema, auch aufgrund zunehmender Regulierung, in den ganzen Finanzmarkt aus, was auch mit dem Begriff des „**Mainstreamings**“ gekennzeichnet wird.

Im Kern geht es hier um das Verständnis, dass der Finanzsektor, durch die systematische Berücksichtigung von Umwelt-, Gesellschafts- und Unternehmensführungs-bezogenen Nachhaltigkeitskriterien (engl. Environmental, Social und Governance – ESG) in seinen Entscheidungen, dazu beitragen kann, sowohl privates Kapital zu mobilisieren und in nachhaltige Aktivitäten umzulenken als auch besser mit Nachhaltigkeitsrisiken umzugehen, die zunehmend nicht nur einzelne Institute, sondern die Finanzsystemstabilität insgesamt bedrohen (siehe auch [Handlungsfelder Sustainable Finance](#)).

SUSTAINABLE FINANCE AKTEURS-LANDKARTE

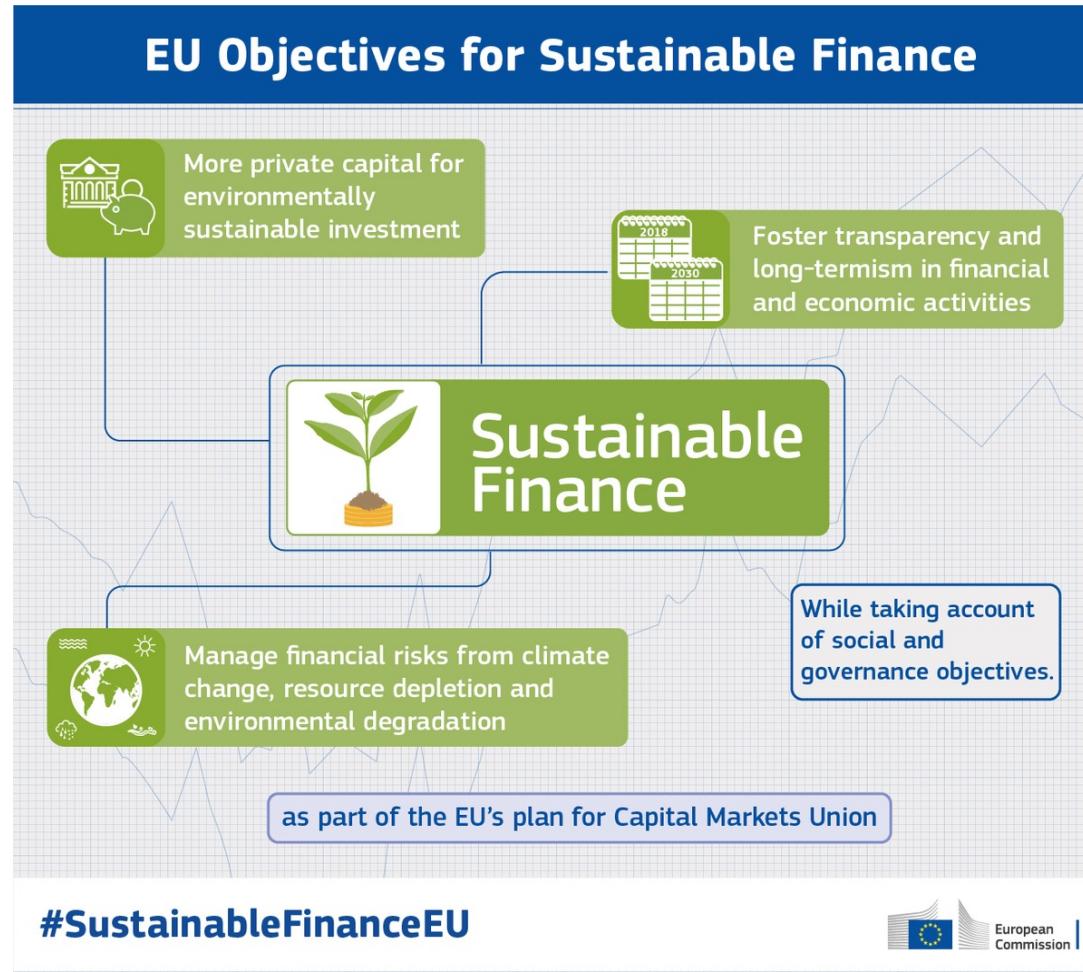


© VfU, Stand 2022, vgl. UNEP (2015): France's Financial (Eco)System, S. 7



- Der Staat und seine Rollen im Kontext von Sustainable Finance
- Ziel der Sustainable Finance Strategie: Deutschland als führender Sustainable Finance Standort
- Staat auch mit eigenen Anlagen Vorbild und Benchmark
- Staat als Emittent von Green Bonds
- Zentralbanken unter dem Dach der NGFS als potenziell mächtiges Netzwerk
- Rolle der KfW als Transformationsbank

Handlungsfelder - Aufgabe des Finanzsektors aus gesamtgesellschaftlicher Perspektive



- Kapitalmobilisierung für nachhaltige Entwicklung
- Stärkere Berücksichtigung von Risiken für und durch Finanzakteure
- Transparenz von Wirkungen und Risiken



- Eine Taxonomie als Schlüssel zum Erfolg von Sustainable Finance
- Regulatorischer und politischer Rahmen für Sustainable Finance
- Greenwashing und Sustainable Finance
- Investment-Strategien bei nachhaltigen Geldanlagen

Eine Taxonomie als Schlüssel zum Erfolg von Sustainable Finance

Der 2018 veröffentlichte Aktionsplan „Finanzierung Nachhaltigen Wachstums“ der EU-Kommission stellt nach Ansicht vieler den Wendepunkt hin zu einem nachhaltigen Finanzsektor dar. Als Herzstück dieses Aktionsplans wird zumeist – und zurecht – die Entwicklung einer Nachhaltigkeits-Taxonomie erachtet.

24.09.2022 ★ 3

Die Taxonomie als Herzstück des Aktionsplans Sustainable Finance

Der von der EU-Kommission 2018 veröffentlichte Aktionsplan Finanzierung Nachhaltigen Wachstums (auch: „[Aktionsplan Sustainable Finance](#)“) stellt die erste umfassende Sustainable Finance Strategie in Europa dar. Der Plan verfolgt drei Hauptziele, für deren Realisierung legislative Maßnahmen in zehn verschiedenen Bereichen vorgesehen sind, die nach einem ambitionierten Zeitplan erarbeitet

Links

- Taxonomie auf der Website der EU-Kommission
- EU Platform on Sustainable Finance
- Anwendung der Taxonomie in der Klimarisikoanalyse von Unternehmen

Handlungsfelder für mehr (oder weniger) Nachhaltigkeit im Finanzsektor

Gewünscht ist nun ein aktiver Beitrag zur Transformation. Dieser umfasst mindestens vier Tätigkeitsbereiche von Finanzinstituten:

1. Geschäftsbetrieb: Integration von Nachhaltigkeitskriterien in alle Funktionsbereiche des eigenen Unternehmens, zum Beispiel mit Blick auf Emissionsreduzierung, Diversität oder Kompensation.
2. Kundenbeziehungen: Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten in der Kommunikation und Berichterstattung gegenüber Geschäftspartnern, um deren nachhaltigkeitsorientierte Entscheidungen und Aktivitäten zu beeinflussen.
3. Mobilisierung von Kapital: Entwicklung von nachhaltigen Finanzprodukten und -dienstleistungen, die dazu beitragen, zusätzlich erforderliches privates Kapital für die Transformation zur Verfügung zu stellen.
4. Risiko-Analyse und -Management: Angemessene Berücksichtigung von Nachhaltigkeits-Risiken, die entweder von außen auf die Finanzinstitute (und damit ggf. auch auf die Finanzsystem-Stabilität) einwirken, oder von diesen auf ihre Umwelt ausgehen.

Mit mehr Wissen gegen Täuschung und Unsicherheit – Sustainable Finance Literacy

Eine weitere zentrale Stellschraube für das Aufkommen von Greenwashing ist die Ausweitung von Wissen über die verschiedenen Spielarten und Methoden zur Erfassung von Sustainable Finance – kurz gesagt die **Sustainable Finance Literacy**. Hierdurch können Stakeholder, aber auch Anlageberater besser einschätzen, was mit bestimmten Begriffen und Produkten gemeint ist und welche Nachhaltigkeitsaspekte in welcher Ausprägung zu erwarten sind.

Letztendlich befindet sich der Bereich Sustainable Finance immer noch in einem Prozess der Ausreifung. Entscheidende Schritte zur Vergleichbarkeit und dem Finden einer gemeinsamen Sprache werden von im Jahr 2022 angestoßenen Standardisierungen auf globaler Ebene erhofft. Das [International Sustainability Standards Board \(ISSB\)](#) soll eine weltweit gültige Basis für Offenlegungen für Nachhaltigkeit herstellen, die aus [finanzieller Sicht wesentlich sind](#). Hier sollen auch die Vorarbeiten auf EU-Ebene eingebracht werden. Bei diesen und ähnlichen Initiativen ist jedoch kritisch anzumerken, dass die Umweltperspektive im Rahmen der Verhandlungen häufig zu kurz kommt beziehungsweise nicht ausreichend berücksichtigt wird.

Prof. Dr. Marco Wilkens | Prof. Dr. Christian Klein

WELCHE TRANSFORMATIVEN WIRKUNGEN KÖNNEN NACHHALTIGE GELDANLAGEN DURCH VERBRAUCHERINNEN UND VERBRAUCHER HABEN?

Gutachten für den Verbraucherzentrale Bundesverband (vzbv)

4. Januar 2021